

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 85 (1959)
Heft: 24

Artikel: Unsere Freundinnen
Autor: Tschudi, Fridolin
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-498659>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

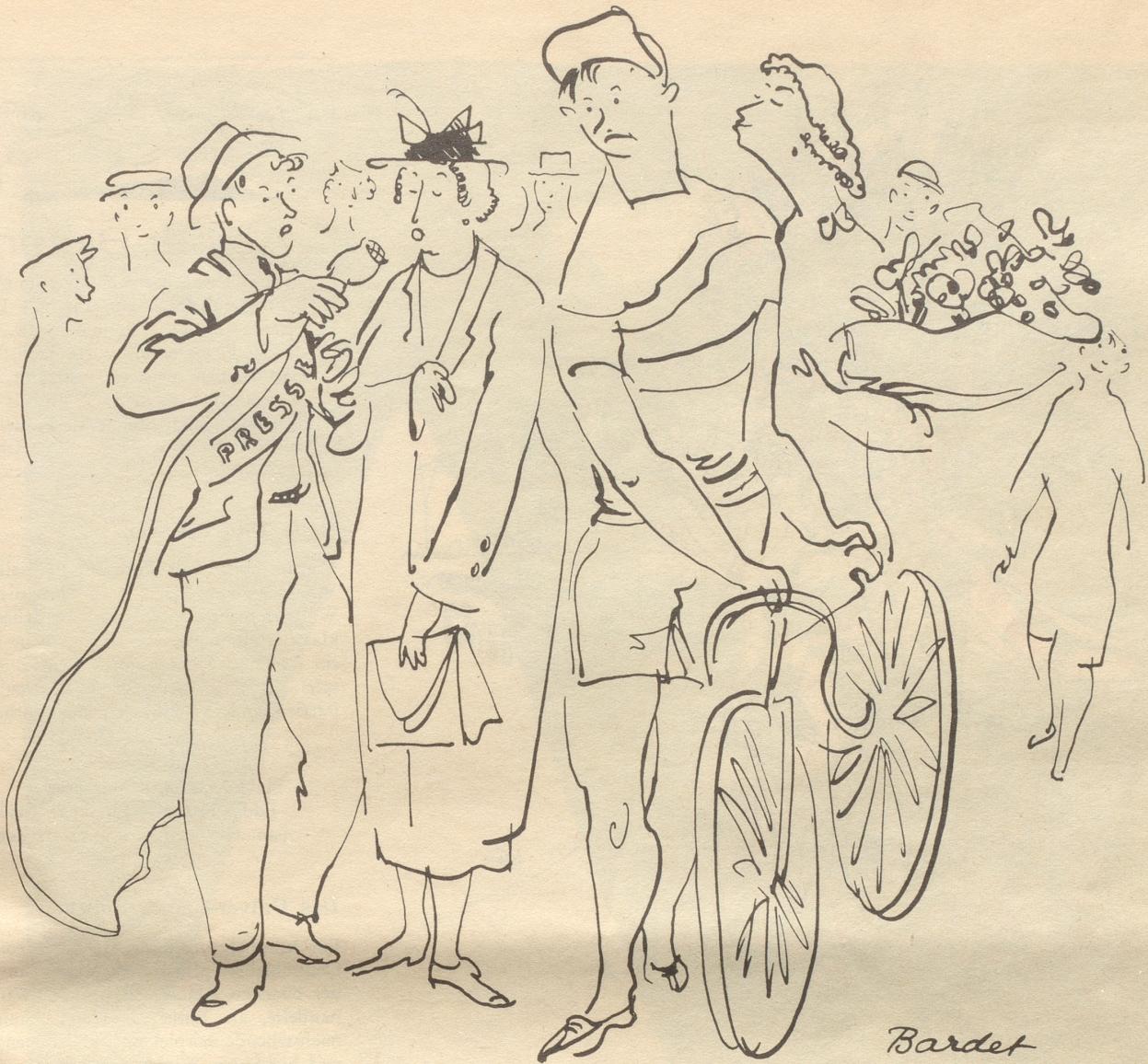
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Interview mit Mama

« — — — tänkezi er hät scho im Schtubewägeli gschtramplet! »

Unsere Freundinnen

Fridolin Tschudi

Ihr seid käuflich, wenn auch teuer,
und ihr duftet stark und gut
und erliegt oft ungeheuer
leicht dem schwächsten fremden Feuer
und verbrennt in eigner Glut ...

Ihr tragt spanisch stolze Namen,
die es hier nur selten gibt,
und seid Dirnen und doch Damen
und oft Grund zu Ehedramen,
falls die Gattin euch nicht liebt ...

Ihr hängt zärtlich und begehrlich
und verzückt an unserm Mund,
und drum seid ihr so gefährlich
attraktiv und unentbehrlich,
blond und dunkel, schlank und rund ...

Wir hingegen sind die Narren,
die, was immer auch geschieht,
leidenschaftlich drauf beharren,
daß ihr herrlichen Zigarren
uns beglückt, solang ihr zieht!